



Verein NEVE HANNA Schweiz  
Präsidentin: Evelyne Kühni – Grollmund  
Dreiholz 14B, 3624 Schwendibach  
www.nevehanna.ch  
vorstand@nevehanna.ch

Schwendibach, Juli 2019

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde von Neve Hanna

In den zwei letzten Briefen haben wir über Céline, unsere Schweizer Volontärin im Kinderheim Neve Hanna, berichtet. In der Zwischenzeit ist sie mit all ihren Eindrücken und Erfahrungen zurück in der Schweiz, ist aber noch immer in regem Kontakt mit „ihren Kindern“. In ihrer letzten Woche in Israel durfte sie noch die Bat Mizwah Mädchen von Neve Hanna ins



Ferienhaus Beit Arnan (Haus Arnan) im nördlichen Rosh Pinah begleiten. Sie war begeistert von diesem Ort mitten in Galiläa, wenige Kilometer vom See Genezareth entfernt.

Neve Hanna ist seit rund 25 Jahren im Besitz dieses Ferienhauses, das nach einer Renovierung im Jahr 2013 rund 25 Kindern und ihren Begleitpersonen Platz bietet. Neben dem zweistöckigen Haus steht den Kindern ein weitläufiges begrüntes Gelände zum Spielen und Toben zur Verfügung.

Wenn auch die Familienwohngruppen von Neve Hanna für gemeinsame Ausflüge in dieses Ferienhaus fahren, so erfüllt es insbesondere eine wichtige Rolle für diejenigen Kinder, die ihre Eltern nicht besuchen können. Dies hängt eng mit der Geschichte eines Wohltäters zusammen, dessen grosszügige Spende von USD 180.000 die Anschaffung des Hauses ermöglichte.



Das Haus wurde nach diesem Wohltäter namens Arnan benannt. Er residierte zusammen mit Hanni Ullmann, der Gründerin von Neve Hanna, in einem Seniorenheim in Kfar Saba und nahm eines Tages an einem organisierten Besuch in Neve Hanna teil. Während dieses Besuchs erkundigte er sich, was Neve Hanna für diejenigen Kinder tue, welche ihre Eltern

nicht besuchen können. Die Leitung von Neve Hanna erläuterte, dass man für sie ganz besondere Aktivitäten veranstaltet, damit sie sich nicht zurückgesetzt fühlen. Arnan jedoch schüttelte nur den Kopf.

Erst bei der Eröffnung seines Testaments wurde deutlich warum: Er wuchs im Berliner jüdischen Waisenhaus Ahava auf. Da in diesem Waisenhaus während der NS-Zeit auch Kinder aufgenommen wurden, die nicht Waisen waren und Eltern hatten (um zu versuchen, sie aus Deutschland herauszuschuggeln), musste Arnan immer wieder mitansehen, dass viele Kinder abgeholt wurden, um



Zeit mit ihren Eltern zu verbringen. Man „entschädigte“ ihn damals mit einer Scheibe Brot mit Butter und Konfitüre. Das war in der NS-Zeit etwas Besonderes. Dennoch half ihm das nicht darüber hinweg, traurig an der Fensterscheibe stehend, die anderen, sich freuenden Kinder zu beobachten und sich noch einsamer und verlassen zu fühlen.

Als Arnan Neve Hanna kennenlernte, erfuhr er, dass auch hier einige Kinder nach Hause fahren, während anderen Kindern diese Möglichkeit verwehrt bleibt. Das veranlasste ihn dazu, Neve Hanna eine substantielle Summe (mehr als er seinen Kindern und Enkeln zusammen vermachte) mit der Auflage zu vermachen, ein Ferienhaus zu kaufen, in das Kinder fahren können, wenn andere auf Besuch bei ihren Familien sind.

Wie Neve Hanna entwickelte sich auch das Beit Arnan zu einem ganz besonderen Ort für die traumatisierten Kinder. Ein Ort der Freude, welcher ihnen die Chance bietet, ihre Traumata bestmöglich zu verarbeiten und zu jungen Erwachsenen und aktiven Mitgliedern einer normativen Gesellschaft heranzuwachsen.

Der Verein Neve Hanna Schweiz unterstützt mit Ihren Spenden das Kinderheim regelmässig und freut sich, zum Wohlergehen der Kinder beitragen zu können.

Nun grüsse ich Sie freundlich auch im Namen des gesamten Vorstandes und melde mich wieder in einigen Monaten mit dem Herbstbrief. In der Zwischenzeit wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer, der Ihnen – wie den Kindern von Neve Hanna – die Möglichkeit eines Tapetenwechsels bieten soll.

*Evelyne Kühni*

*Evelyne Kühni  
Vereinspräsidentin*